

# Tennessee Walking Horses

*The Basics*



compiled by Sis Osborne



Das Tennessee Walking Horse, das ursprünglich als Gebrauchspferd gezüchtet wurde, eignet sich aufgrund seiner weichen Gänge und seines sanften Gemüts bestens für das Freizeitreiten. Ein ruhiges, fügsames Temperament, kombiniert mit einer geschmeidigen und einfachen Gangart, macht das Tennessee Walking Horse zum weltweit beliebtesten Show-, Gelände- und Freizeitpferd.

Die leichte Pferderasse aus Mittel-Tennessee ist eine Mischung aus Standardbred, Thoroughbred, Morgan und American Saddlebred. Tennessee Walking Horses sind zwischen 148 cm und 178 cm groß und wiegen zwischen 450 und 600 Kilo. Das moderne Tennessee Walking Horse hat einen schönen Kopf mit kleinen, gut positionierten Ohren. Das Pferd hat eine lange schräge Schulter, eine ebensolche Hüfte, einen relativ kurzen Rücken und eine kurze, starke Kruppe. Die Unterlinie ist länger als die Oberlinie, was einen langen Schritt ermöglicht. Die Tennessee Walking Horses kommen in allen möglichen Farben und Scheckungen vor. Die unterschiedlichen Farben erfreuen mit Sicherheit jeden Pferdeliebhaber.

Das Tennessee Walking Horse hat drei unterschiedliche Gangarten: den Flat Foot Walk, den Running Walk und den Canter. Für diese drei Gangarten ist das Tennessee Walking Horse berühmt, denn der Running Walk, der dem Pferd als natürlicher Gang in den Genen liegt, macht diese Pferderasse so einmalig. Viele Tennessee Walking Horses sind in der Lage den Rack, den Stepping-pace, den Fox Trot, den Singlefoot und andere Variationen des berühmten Running Walks auszuführen. Obwohl diese Gangarten in der Show nicht erwünscht sind, sind sie weiche und einfach zu reitende Gänge für den Ritt im Gelände.

Der Flat Foot Walk ist ein lebhafter, weitgreifender Gang, der bis zu 6- 12 km pro Stunde schnell sein kann. Dies ist ein Vier-Takt-Gang, bei dem jeder Fuß des Pferdes den Boden separat in regelmäßigen Intervallen berührt. Das Pferd gleitet mit seinem Hinterbein über die von dem Vorderhuf entstandene Spur: rechts hinten über rechts vorne, links hinten über links vorne. Die Aktion, bei der die Hinterhufe die Spur der Vorderhufe übertreten, ist der sogenannte „Overstride“. Der Overstride ist einzigartig für die Rasse der Walking Horses. Das Sprunggelenk sollte nur eine Vorwärtsbewegung zeigen, eine vertikale Bewegung des Sprunggelenks ist unerwünscht.

Ein Tennessee Walking Horse nickt mit dem Kopf im Rhythmus der Schrittfolge. Diese nickende Bewegung des Kopfes und der Overstride sind zwei Eigenschaften, die das Tennessee Walking Horse so einzigartig machen. Die markante Kopfbewegung zusammen mit dem Overstride sind zwei Dinge, die der Richter bei der Bewertung eines Tennessee Walking Horses berücksichtigen sollte.

Der Running Walk ist ein Gang, für den das Tennessee Walking Horse am bekanntesten ist! Dieser super weiche, gleitende Gang ist im Grunde genommen genauso wie der Flat Walk. Es besteht zwischen den zwei Gangarten nur ein auffälliger Unterschied in der Geschwindigkeit. Die ordentliche Ausführungsform sollte bei einem guten Running Walk nie zu Lasten einer überhöhten Geschwindigkeit gehen. Die Rasse kann mit diesem Gang eine Geschwindigkeit von 15 bis 30 km pro Stunde erreichen. Da die Geschwindigkeit höher ist, übertritt das Pferd die Spur des Vorderhufes mit dem Hinterhuf um eine Entfernung von 18 bis 41 cm. Je mehr „Overstride“ das Pferd hat, umso besserer „Walker“ ist es. Es ist diese Bewegung, die dem Reiter das Gefühl vermittelt, durch die Luft zu gleiten, als ob er von einer leistungsstarken, jedoch sanft laufenden Maschine angetrieben wird.

Da für die Tennessee Walking Horses ihre eigenen Schritte einfach sind, entspannen einige dieser Pferde bestimmte Muskeln während sie den Running Walk ausführen; sie können ihre Ohren im Rhythmus bewegen und Einige von ihnen klappern sogar rhythmisch mit ihren Zähnen. Der Running Walk ist ein weicher und leichter Gang für Pferd und Reiter. Ein richtiges Tennessee Walking Horse fährt mit dem Nicken fort, während es den Running Walk ausführt. Die Bewertung sollte nicht von der Geschwindigkeit, sondern von der richtig vorgeführten Form beeinflusst werden.

Die dritte Gangart ist der Canter, der ein versammelter Galopp ist. Der Canter wird von dem Tennessee Walking Horse auf ziemlich dieselbe Art und Weise vorgeführt, wie es auch die anderen Pferderassen machen, jedoch scheint das Tennessee Walking Horse diese Gangart viel entspannter auszuführen. Der Canter ist eine Vorwärtsbewegung, die diagonal nach links oder nach rechts ausgeführt wird. Für den Rechtsgalopp sollte das Pferd den Gang wie folgt beginnen: links hinten, rechts hinten und links vorne zusammen, dann rechts vorne. Die Schrittfolge für den Linksgalopp ist: rechts hinten, links hinten und rechts vorne, dann links vorne. Wenn er in einem Ring vorgeführt wird, dann sollte das Tier seinen Canter mit dem Vorderbein in das Innere des Ringes führen. Beim Canter verleiht das Pferd dem Reiter das Gefühl eines Überflusses an Leichtigkeit mit viel Sprung und Rhythmus, mit der richtigen Auf- und Abwärtsbewegung, so dass allein das Sitzen im Sattel einen Nervenkitzel erzeugt.

So erhebt sich beim Canter der vordere Teil, indem er eine leichte Auf- und Abwärtsbewegung macht, welche mit einem Schaukelstuhl in Verbindung gebracht wird. Diese Gangart wird deshalb oft als der „Schaukelstuhl“-Gang bezeichnet.



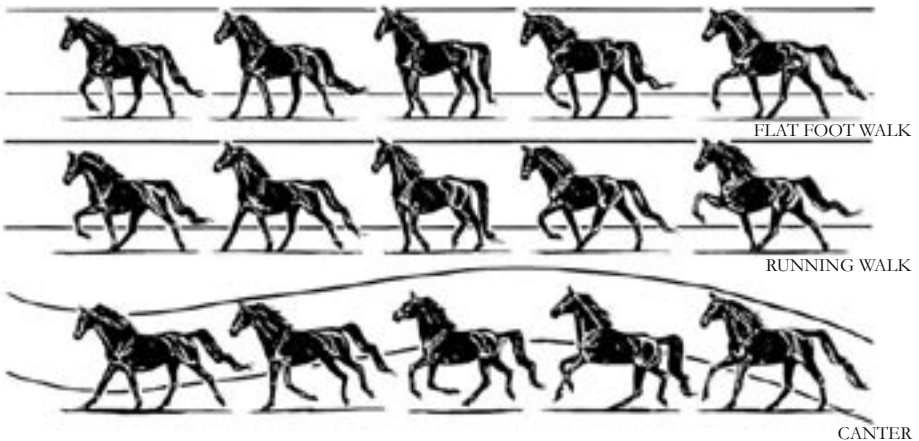
## Hinweise für die Bewertung des Tennessee Walking Horse

Das Tennessee Walking Horse wird sowohl mit englischem Sattel, als auch mit Westernsattel und passender Kleidung vorgestellt.

Das Segment der Flat Shod Pferde der Rasse ist aufgrund des einfachen Trainings der Pferde und den natürlichen, geerbten Gängen gewaltig gewachsen. Viele Leute sind in der Lage, ihr Pferd ohne die Hilfe eines Experten zu pflegen und zu trainieren.

Das *Plantation Pleasure Pferd* sollte Brillanz und Showpräsenz zeigen, während es die richtigen Walker Gänge vorführt. Jegliche Veranlagung zu Pass, Rack und Trab sollte benachteiligt werden. Form und Haltung sollte nicht für die Geschwindigkeit aufgeopfert werden. Das Pferd sollte sich gut benehmen, sowie sich kontrollierbar am leichten Zügel präsentieren. Das gute Benehmen ist vorrangig für ein Pleasure Pferd und sollte in der Bewertung ernsthaft berücksichtigt werden. Das Pferd sollte sowohl auf der Vorderhand, als auch auf der Hinterhand gut balanciert sein. Es muss auf Kommando bereitwillig rückwärts gehen und auf die Signale des Reiters reagieren, sodass alle Gänge gezeigt werden können, ohne dass an den Zügeln gerissen oder gepumpt wird. Das Pferd sollte den Ring im Flat Walk betreten, und sobald das Tor geschlossen ist, sollte der Richter, den Running Walk, den Flat Walk und den Canter für die Bewertung abrufen. Die Kopfbewegung des Pferdes ist sehr wichtig, wenn das Pferd nicht nickt, dann wackelt es auch nicht. Die Pferde sollen auf beide Richtungen vorgestellt werden. Der englische Sattel und die englische Kleidung sind Pflicht für diese Klasse, sofern es nicht anders vorgeschrieben wurde. Sauberkeit und ein guter Geschmack bei der Kleiderwahl werden vorausgesetzt und sollten auch bei der Endbewertung berücksichtigt werden.

### Die Gänge des Tennessee Walking Horse





Bei einer *Model-Klasse* sollte das Pferd mit Zaumzeug vorgestellt werden. Es wird in den Ring geführt und für die Bewertung von Konformation und Zustand aufgestellt. Die Pferde müssen ruhig stehen, unruhige Pferde werden ausgeschlossen.

*Western Pleasure* Teilnehmer sollen die Tauglichkeit des Tennessee Walking Horses als Western- Arbeitspferd zeigen, dabei sollen die Qualitäten vorgeführt werden, die passend für die Arbeit auf einer Ranch sind. Das Western Pleasure

Pferd arbeitet ruhig und führt dabei einen außerordentlich weichen und komfortablen Gang ohne übertriebene Animation aus. Ein gutes Western Pleasure Pferd sollte über eine balancierte, fließende Bewegung mit einem freien und leichten Gang verfügen. Das Pferd sollte mit lockeren Zügeln geritten werden und den richtigen Vier-Takt- Schritt mit dem rhythmischen Kopfnicken vorführen. Die Kopfhaltung sollte natürlich sein, die Nase dabei weder stark überstreckt, noch übermäßig eingerollt sein. Der Kopf sollte nicht hoch getragen werden, jedoch sollte er die Art des Tragens widerspiegeln, die für ein Western- Arbeitspferd von Bedeutung ist. Wenn ein Western- Pferd nicht ruhig steht, dann muss es benachteiligt bewertet werden. Wenn ein Western- Pferd, egal zu welcher Zeit, mit beiden Händen an den Zügeln geritten wird (Ausnahme: Pferde die vier Jahre oder jünger sind und mit einer Ring-Wassertrense oder Bosal geritten werden), dann muss es abgewertet werden. Wenn ein Western- Pferd einen schnellen, unkontrollierten Canter zeigt oder das Reißen und Pumpen der Zügel verlangt, dann muss es benachteiligt werden.



Das *Performance Tennessee Walking Horse* wird in englischer Ausrüstung und Kleidung vorgestellt. Es führt die Grundgangarten mit mehr Animation und betonter Brillanz aus.

# Tipps für die Bewertung der Konfirmation des Tennessee Walking Horses

by Dr. Randall Baker, DVM and Sis Osborne

**Konfirmation:** Der Begriff beinhaltet den Typ, die Bemuskelung, die Balance und die strukturelle Gleichmäßigkeit. Es beinhaltet ebenso die Form und die Proportion der verschiedenen Körperteile.

**Typ:** Der „Typ“ des Pferdes beruht auf der Funktion, die es hat. Ein Tennessee Walking Horse ist ein Pferd im leichten Typ. Ein wünschenswerter Typ für Reitpferde sind Pferde von mittlerer Höhe und Gewicht, die gewöhnlich zwischen 148 und 178 cm groß sind und zwischen 450 und 600 Kilo wiegen. Dieses Pferd hat eine lange schräge Schulter, eine schräge Hüfte, einen relativ kurzen Rücken und einen kurze, starke Kruppe. Die Unterlinie ist länger als die Oberlinie, was einen langen Schritt ermöglicht.

**Balance:** Ein balancierte Erscheinung kommt von nahezu gleich großer und gleich entwickelter Vor- und Hinterhand. Sie „passen“ gut zusammen.

**Kopf:** Der Kopf des Walking Horse sollte zu dem Rest des Körpers im richtigen Verhältnis stehen. Der Kopf und der Kehle sollten edel, trocken und sauber sein, damit die Gesichtsknochen ein kantiges Aussehen haben. Die Augen sollten Charakter zeigen, eine optimale Größe haben und gut positioniert sein, mit einem ausreichenden Abstand zwischen den Augen. Die Augen sollten klar sein und strahlen. Das Gesicht sollte gerade sein, nicht konvex (Ramsnase) oder konkav (Hechkopf). Die Ohren sollten gut platziert und mittelgroß bis klein, sowie nach vorne gerichtet sein und Aufmerksamkeit zeigen. Das Maul sollte schmal sein und große, feinfühlig Nüstern haben. Die Zähne im Ober- und Unterkiefer sollten aufeinander passen. Der Kiefer sollte den Knochenbau, jedoch keine übertriebene Dicke zeigen.

**Hals:** Der Kopf sollte in einem Winkel von ungefähr 45 Grad, mit einem deutlichen Abstand zwischen Kiefer und Hals, auf den Hals treffen. Dieser sollte mittellang bis lang sein und der Kopf erhoben getragen werden. Bei erwachsenen Pferden sollte der Hals leicht gebogen sein. Er sollte schlank und muskulös sein und sich harmonisch in die Schultern und den Widerrist einfügen. Übermäßige Krümmung oder ein kammiger Hals sind unerwünscht.

**Schultern und Widerrist:** Die Schulter sollte lang sein und in einem Winkel von 45 Grad von dem Widerrist bis zur Schulter nach vorne abfallen. Die Schulter sollte sanft und gleichzeitig schön muskulös sein. Der Widerrist sollte klar definiert sein und sich über den oberen Teil der Schulter hinaus erstrecken. Die obere Stelle des Widerrists sollte mindestens genauso hoch sein wie der Rumpf.

**Brustkorb und Vorderbeine:** Der Brustkorb sollte von mittelmäßiger Tiefe und Breite sein, mit gutem Übergang in die Rippen und den Körper. Ein guter Herzumfang und gut gefederte Rippen bieten Platz für eine gute Atmung. Der Abstand zwischen den Unterarmen sollte so groß sein, dass es zu keiner Störung der Vorderbeine kommt und die Unterarme sollten an der Schulter weit nach vorne gerichtet sein und sich gut einfügen. Die Vorderbeine sollten mittelmäßig muskulös sein und zum Knie sanft abschrägen, von der Seite, von vorne oder von

hinten betrachtet. Das Vorderfußwurzelgelenk sollte klar, mit einem mittelmäßig langen Röhrenknochen sein. Die Fessel sollte mittellang bis lang sein. Die Fessel und der Huf sollten mit einem Winkel von 45 Grad zum Boden stehen. Der Abstand vom Ellenbogen bis zum Vorderfußwurzelgelenk sollte größer sein als vom Knie bis zum Fesselgelenk.

*Rücken, Lende und Kruppe:* Die obere Linie des Walking Horses sollte eben sein oder zur Hinterhand leicht abschrägen. Der Rücken sollte kurz bis mittellang sein mit kurzen, kräftigen Lenden. Die Kruppe sollte lang, muskulös und mit einem gut positionierten Schweif sein. Die Kruppe sollte von dem Hüfthöcker bis zu dem Sitzbein gemäßigt abfallen.

*Hinterhand:* Die Hinterhand sollte von mittelmäßiger Dicke und Tiefe sein und gut muskulös, wenn man sie von der Seite oder von hinten betrachtet. Die Muskeln sollten auf der Innenseite und Außenseite der Hinterbeine zu sehen sein. Das Sprunggelenk sollte relativ weit und tief, aber klar sein. Der Bereich des Röhrenknochens sollte vertikal vom Sprunggelenk zur Fessel verlaufen und die Fessel in einem Winkel von 45 Grad zum Boden sein. Bei einem Walking Horse ist es akzeptabel, dass es „hinten leicht tief“, „kuhhessig“ oder „sichelbeinig“ steht.

*Knochen und Beine:* Die Knochen der Beine sollten gerade und frei von Schwellungen oder Vorwölbungen sein. Der Knochen sollte von angemessener Substanz sein, um das Tier während einer anstrengenden Situation zu unterstützen. Das Sprunggelenk und die Knie sollten weit und tief sein, keine Schwellungen vorweisen und sich gut in das Bein einfügen. Von vorne oder von hinten betrachtet, sollte eine vertikale Linie das Knie und den Körper halbieren. Die Beine unterhalb der Knie und Sprunggelenke sollten klare Sehnen zeigen, was den Beinen ein flaches Aussehen verleiht. Alle Beine sollten direkt unter dem Körper angesetzt sein. Das Vorderbein sollte von vorne gesehen parallel sein und die Hufe geradeaus zeigen. Von der Seite betrachtet sollte eine Linie, die senkrecht zum Boden gezeichnet wurde, den Unterarm von der Schulter zum hinteren Teil des Hufes halbieren. Von hinten betrachtet sollte das Sprunggelenk gerade oder ein wenig nach Innen gerichtet sein. Die Hinterbeine sollten sich gut positioniert unter dem Pferd befinden und die Hufe geradeaus gerichtet sein. Das Sprunggelenk sollte in einem korrekten Winkel stehen, wobei ein gerades Hinterbein sehr unerwünscht ist. Ein zu großer Winkel zum Gelenk kann zu schwächeren Sprunggelenken führen.

*Hufe und Fesseln:* Der Huf sollte gut geformt sein und zur Größe des Pferdes passen. Die Hufe sollten hart und widerstandsfähig sein, die Fessel mittelgroß bis lang und in einem Winkel von 45 Grad zum Boden. Eine gerade, kurze Fessel führt zu einem härteren Ritt und macht das Pferd anfälliger für Verletzungen.

*Qualität:* Die Qualität zeichnet sich durch den einwandfreien Zustand der Knochen und den Kopf mit einem gleichmäßigen Körper aus. Die Körperteile des Tieres sollten gut miteinander harmonisieren. Das Fell muss glänzend sein.



*Ausrüstung:* Ein Tennessee Walking Horse benötigt keine spezielle Ausrüstung. Der Sattel oder das Zaumzeug unterscheidet sich nicht von der Ausrüstung, die auch bei anderen Pferderassen benutzt wird. Im Gelände wird meistens eine Art Western-Sattel benutzt, aber manche bevorzugen eher den flachen englischen Sattel für die Freizeit und die Show.

*Hufeisen:* Das Tennessee Walking Horse, das in der Freizeit oder in Shows geritten wird, benötigt keine speziellen Hufeisen. Das Tennessee Walking Horse wird im Durchschnitt in einem etwas flacheren Winkel beschlagen als einige Westernpferde, mit etwas mehr natürlicher Zehe. Wenn Ihr Pferd beim Kauf beschlagen ist, dann lassen Sie Ihren Schmied vor Ort die Winkel, etc. Ihres Pferdes zu diesem Zeitpunkt überprüfen, bevor das Pferd ein Hufeisen verliert oder sein Huf über die gewünschte Länge hinaus wächst. Machen Sie Aufzeichnungen über diese Winkel und Längen und haben Sie diese griffbereit, wenn der Schmied vorbeikommt.

*Futter:* Die Pflege Ihres Tennessee Walking Horses unterscheidet sich nicht von der Pflege anderer Pferderassen. Alle Pferde müssen Zugang zu sauberem Trinkwasser und ausreichend Futter haben. Sie sollten sich von Ihrem Veterinär oder Futterhändler vor Ort beraten lassen, welche Futtersorten in Ihrer Gegend am häufigsten verwendet werden. Die Menge des Futters hängt davon ab, wie Ihr Pferd eingesetzt wird und natürlich von dem Pferd selbst. Wenn das Pferd in einer Box gehalten wird, dann muss es zwei Mal täglich gefüttert werden. Ein Pferd von durchschnittlicher Größe, das in einer Box oder auf einem kleinen Paddock ohne Gras gehalten wird, benötigt normalerweise 3,5 Liter Futter am Morgen und die selbe Menge am Abend plus das ganze Heu, das es essen kann. Alle Pferde brauchen eine Koppel, damit sie sich draußen freie Bewegung verschaffen können, wenn Sie nicht in der Lage sind, ihnen die notwendige Bewegung durch Ausreiten zu geben.



P. O. Box 286 / Lewisburg, Tennessee 37091 / Tel.: (931) 359-1574

[www.twhbea.com](http://www.twhbea.com)